

THUN 30. JANUAR 2019

Curling-Elite bringt Faszination ins Grabengut

An der Curling Schweizermeisterschaft kann die Öffentlichkeit Spitzensport aus nächster Nähe erleben. Der Anlass zeigt, dass Curling im Berner Oberland alles andere als eine Randsportart ist.

von Patrick Schmed



Das Team Adelboden mit den Brüdern Björn und Tim Jungen (rechts) im Wischeinsatz – gefragt sind Kraft, Kommunikation und Präzision.

Fotos: zvg

«Der Skip spielt den Stein und dieser saust mit hoher Geschwindigkeit über das Eis. Mit welcher Taktik? Soll ein gegnerischer Stein aus dem Haus gespielt werden? Ja, es scheint, dass das Kunststück gelingt! Was für ein Treffer – ganze drei Steine werden aus dem Haus befördert. Hat dies der eigenen Mannschaft damit den Weg zum Sieg geebnet?» – so oder ähnlich wird die Stimme von Björn Schröder das Geschehen an der Curling Schweizermeisterschaft im Grabengut Thun kommentieren und erklären. Der Curling-Weltmeister von 1992 ist einer von zahlreichen Berner Oberländern, der die Faszination für die spannende Sportart auf dem Eis seit Jahrzehnten vermittelt. Auch er trägt dazu bei, die Begeisterung für den Curlingsport weiterzugeben.

Alles stimmt

«Wir wissen bereits, welche Teams an der Schweizermeisterschaft teilnehmen und freuen uns schon jetzt auf einen Anlass mit hochkarätiger Beteiligung», erklärt Ueli Hirt als Verantwortlicher für die Medienarbeit. Dass unter den Anwärtinnen und Anwärtern für den Schweizermeister zahlreiche Athleten aus dem Berner Oberland vertreten sind, freut ihn besonders. «Wir haben das Glück, mit René Friedli einen Eismeister vor Ort zu haben, der sein Fach versteht», bringt Ueli Hirt die perfekten Rahmenbedingungen auf den Punkt. «Mit den vier Rinks hat die Halle die ideale Grösse für die Schweizermeisterschaft», betont das OK-Mitglied. Hier können alle acht Mannschaften – beziehungsweise Frauschaften – gegeneinander antreten, während das Publikum das Geschehen aus nächster Nähe mitverfolgen kann.



Zum Organisationskomitee der Schweizermeisterschaft in Thun gehören Jürg Messerli, Ueli Hirt, Sandra Stauffer, Heinz Gerber, Präsident Werner Bischoff, René Friedli (vlnr) und Andreas Haueter (nicht auf dem Bild).

Gesellschaftliches Erlebnis

Ueli Hirt ist überzeugt, dass die Schweizermeisterschaft die beste Gelegenheit bietet, um die Öffentlichkeit für den Sport zu begeistern, der sich im Berner Oberland bereits einer grossen Beliebtheit erfreut. «Gerade für Vereine oder Firmen bietet die Schweizermeisterschaft einen guten Rahmen für ein geselliges Ereignis», ist sich der Sportbegeisterte bewusst. Das bewährte Gastronomieangebot in der «Taverne» wird während der Meisterschaftstage um ein Aussenzelt erweitert. In der «Alphütte» kommen vor allem Fondue, Meringues mit Chäsirahm oder das Thunerplättli auf den Tisch. Mit dem Tageshit oder auf eine Gesellschaft zugeschnittenen Spezialitäten wird die Alphütte zudem zum Eventlokal, wo sich Fans und alle anderen sogar mit Welt- und Olympiasiegern treffen und unterhalten können. Denn auch das ist Curling, wo Breitensportler mit etwas Glück bei einem Turnier sogar gegen Topteams antreten können.



Dank der vier Rinks hat die Curlinghalle im Grabengut in Thun die ideale Grösse für eine Schweizermeisterschaft – das Publikum ist hautnah dabei.

Curling Schweizermeisterschaft in Thun

- Vom Samstag, 9. Februar, bis Sonntag, 17. Februar, in der Curlinghalle Grabengut in Thun
- Eröffnungsfeier mit Stadtpräsident Raphael Lanz am Samstag, 9. Februar, um 16.30 Uhr
- Start der Wettkämpfe um 19.00 Uhr mit der ersten Runde der Round-Robin der Damen
- Bis Donnerstag spielen alle Teams alle gegeneinander, die ersten drei qualifizieren sich für die Playoffs
- Playoffs am Freitag, 15. Februar, um 12.00 und um 19.00 Uhr sowie am Samstag um 10.00 Uhr
- Die Finals Spiele sind für Samstag um 17.00 Uhr und am Sonntag um 10.00 Uhr angesetzt
- Der Eintritt zu allen Spielen ist kostenlos

Spielplan auf www.curling-thun.ch



CC Thun Regio
www.curling-thun.ch

Reservationen für die Gastronomie

Sandra Stauffer

smalphütte@ccthunregio.ch

Das Team Aarau Tirinzoni im Einsatz – Melanie Barbezat (links) und Esther Neuenschwander (rechts) übernehmen den Stein von der Weltmeisterin Alina Pätz aus Interlaken.

ARTIKELINFO

Artikel Nr. 171081 30.1.2019 – 09.00 Uhr Autor/in: **Patrick Schmed**

Jungfrau Zeitung

[Inserieren](#) | [Abo](#) | [Kontakt](#) | [Impressum](#) | [AGB](#) | [Datenschutz](#)

© 2001 – 2014 Gossweiler Media AG, Medienhaus seit 1907